

Unsere KandidatInnen



1 **Dr. Angela Zimmermann**
Klinische Phonetikerin
> *Den Flächenverbrauch stoppen, um Lebensräume zu erhalten!* <



2 **Hans Haas**
Diplomphysiker
> *Arbeitsplätze in Aßling oder mehr Pendler?* <



3 **Ursula von Berg**
Softwareadministratorin
> *Verkehrsberuhigung jetzt anpacken!* <



4 **Andy Keipp**
Hotelfachmann
> *Wollen Sie ein lebendiges Aßling?* <



5 **Conni Lang**
Informatikerin
> *Die Mobilfunkanlage auf dem Feuerwehrhaus muss weg!* <



6 **Klaus Gehringer**
Feinmechaniker
> *Mehr Freizeitwert durch ein Naturbad!* <



7 **Angy Heilmann**
Erzieherin
> *Alle Kinder brauchen eine hochwertige Förderung!* <



8 **Helmut von Berg**
Kaufmann
> *Aktive Wirtschaftsentwicklung. Umweltverträglich.* <

- 9. Gabriele Gehringer, Erzieherin
- 10. Eckart Kessler, Rechtsanwalt
- 11. Waldi Lichtenberg-Elfering, Erzieherin
- 12. Rainer Krohn, Softwareentwickler
- 13. Luise Limberger, Förderlehrerin
- 14. Lisa Haas, Studentin
- 15. Sabine Dehnelt, Hausfrau
- 16. Sebastian Gruber, Betriebswirt

 **16 Stimmen für GRÜN.**
Sie können insgesamt 16 Stimmen vergeben, maximal drei pro KandidatIn. Oder Sie kreuzen einfach die Liste oben an.

WALTRAUD GRUBER

Landratskandidatin

NEUE ENERGIE FÜR DEN LANDKREIS



Foto: Karl Obermayr

> *Wahre Tradition ist für mich, den zukünftigen Generationen ein anständiges Erbe zu hinterlassen.* <

Waltraud Gruber, Landratskandidatin der Grünen aus Aßling
Listenplatz 1 der Kreistagsliste.

www.waltraud-gruber.de

JETZT. FÜR MORGEN.



V.i.S.d.P.: B90/Die Grünen, Ortsverband Aßling
Hans Haas, Attelweg 5, 85617 Aßling, Tel. 08092-7371
Layout: whwerbung, 08092-83933 · Druck: Grosche, Aßling, 08092-4575

JETZT. FÜR MORGEN.



Ihre Heimat Ihre Welt Ihr Leben

**Kommunalwahl
am 2. März 2008**



JETZT. KLIMASCHUTZ. ALTERNATIVE ENERGIE.

Nur wenn wir jetzt handeln, können wir unseren Lebensstandard und unsere Lebensgrundlagen erhalten. Moderne Technik hilft dabei.

Die steigende Nachfrage und das sinkende Angebot an fossiler Energie wird zu enormen Preissteigerungen führen. Durch eine Effizienzsteigerung und die konsequente Nutzung vorhandener Technik können wir uns regional weitgehend mit Energie versorgen. Regionale Wirtschaftskreisläufe werden gestärkt und die Kaufkraft bleibt vor Ort.

- Gemeindegebäude wärmetechnisch sanieren
- Neubauten als Passivhaus erstellen
- Erneuerbare Energien und die Kraftwärmekopplung nutzen
- Bei Neuanschaffungen die sparsamste Technik nutzen
- Durch Information und Anreize muss das enorme Einsparpotential im privaten Altbaubereich erschlossen werden
- Stromnetzübernahme und Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung

JETZT. MITEINANDER LEBEN.

Wir setzen uns für Liberalität und Toleranz und gegen Ausgrenzung ein.

Zivilcourage zeigen. Rechtsradikale Tendenzen erkennen und wirksam bekämpfen.

- Null Toleranz für rechtsradikale Umtriebe
- Mehr Investitionen in Bildung und Betreuungseinrichtungen
- Ausbau der professionellen Jugendarbeit
- Multikulturelle Angebote

JETZT. GUT LEBEN IM ALTER.

Menschenwürde und Selbstbestimmung müssen auch im Alter Bestand haben.

Wir wollen nicht, dass alte Aßlinger vereinsamen oder gar in andere Gemeinden abwandern müssen, weil die notwendigen Angebote fehlen.

- Sozialer Wohnungsbau für bezahlbare Wohnungen
- Vielfältige Wohnangebote, Mehrgenerationenhaus
- Bedarfsgerechte Hilfs- und Betreuungsangebote

JETZT. MEHR BÜRGERBETEILIGUNG.

Erfolgreiche Kommunalpolitik lebt von der Mitsprache und Mitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger.

Wir Grüne stehen für Transparenz und Öffentlichkeit bei Entscheidungen. Wir fordern umfassende und rechtzeitige Informationen über Planungsvorhaben, Beschlüsse und Verordnungen.

- Offensive Informationspolitik und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
- Internet und VG-Nachrichten müssen als Informationsträger ausgebaut werden
- Klare Regeln und Transparenz für die Nutzung der VG-Nachrichten
- Ein Forum als Plattform für alle Bürger zur Diskussion muss bereitgestellt werden
- Unterstützung der Agendaarbeitskreise

JETZT. MEHR VERKEHRSSICHERHEIT.

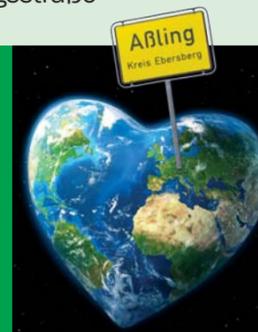
Die örtliche Lebensqualität darf nicht überregionalen Zwängen geopfert werden.

Durch das steigende Verkehrsaufkommen steigt die Gefahr. Eltern haben Angst ihre Kinder alleine auf den Schulweg zu schicken. Es gibt kaum sichere Übergänge für den täglichen Weg zur Schule. Ältere und behinderte Bürgerinnen und Bürger haben Probleme die Straße zu queren. Wir sind für einen attraktiven und günstigen ÖPNV und gegen den Transrapid.

- Ampel, Querungshilfen und sichere Gehsteige
- Tempo 30 und Spielstraßen, Geschwindigkeitskontrollen
- Fußgänger und Radfahrer müssen gegenüber dem Auto gleichgestellt werden
- Erhalt und Ausbau kurzer und zeitsparender Wegerl und Gangerl
- Ausbau der Bus- und Zugverbindungen
- Kein Straßenausbau und keine Umgehungsstraße

Grüne im Netz

www.ebersberg-2008.de Grüne im Landkreis
www.waltraud-gruber.de
Website von Landratskandidatin Waltraud Gruber
www.gj-bayern.de Bayerische Grüne Jugend
www.gruene.de Grüner Bundesverband
www.gruene-fraktion.de Grüne Bundestagsfraktion
www.bayern.gruene.de Bayerischer Landesverband
www.gruene.bayern.landtag.de Grüne im Landtag



JETZT. LEBENS-RÄUME SCHÜTZEN.

Bayern ist Spitzenreiter beim Flächenverbrauch. Jede zweite Tier- und Pflanzenart steht in Bayern auf der roten Liste.

In Aßling gibt es viel Schützenswertes. Neben dem Natur- und Tierschutz müssen auch unsere Lebensgrundlagen und Gesundheit geschützt werden.

- Abbau der Mobilfunkanlagen auf dem Feuerwehrhaus
- Neue Standorte nach der geringsten Belastung für alle Bürger auswählen
- Lärmschutz durch Verkehrsvermeidung, bauliche Maßnahmen und einer Verordnung
- Renaturierung der Attel, naturnaher Hochwasserschutz
- Verbindung von ökologischen Schutzzonen, Lebensräume erhalten
- Keine Privatisierung von kommunaler Infrastruktur wie der Trinkwasserversorgung
- Schutz der Wasserquellen vor Pflanzenschutzmittel und Schadstoffen
- Unterstützung der biologischen und gentechnikfreien Landwirtschaft

JETZT. ALLEN KINDERN EINE CHANCE.

Eine moderne Kommunalpolitik stellt das Leben von und mit Kindern in den Vordergrund.

Zur Kinderfreundlichkeit gehören neben Spielplätzen und verkehrsfreien öffentlichen Räumen vor allem die bedarfsgerechte, qualifizierte Betreuung für alle Altersgruppen. Ziel muss es sein, dass alle Kinder unabhängig ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben.

- Bedarfsgerechtes, vielfältiges und qualifiziertes Angebot an Betreuungsplätzen
- Besseres Angebot und Qualität bei sinkenden Kinderzahlen
- Die Beiträge so gering wie möglich halten
- Das letzte Kindergartenjahr muss kostenlos sein
- Kostengünstiges Angebot zur Nachhilfe im Rahmen der Jugendarbeit
- Mitsprache von Kindern und Jugendlichen bei Entscheidungen
- Unterstützung von Kultur- und Bildungsangeboten
- Suchtprävention